

Godess\_Artemis

# Glimpses

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Im Alter lässt so langsam das Gedächtnis nach, auch bei einem Genie wie Albus Dumbledore. Damit seine Erinnerungen nicht verloren gehen hebt er seine wichtigsten in seinem Denkarium auf. Wer von uns wäre nicht so neugierig einmal einen Blick auf die gut gehüteten Geheimnisse und Zeitzeugnisse unseres allseits beliebten Schulleiters zu werfen?

## **Vorwort**

Selber lesen! ;-))

# Inhaltsverzeichnis

1. Der Schauprozess
2. Erster Arbeitstag
3. Zaubereiminister
4. Seine Mutter
5. Trennung

# Der Schauprozess

"You're Beautiful"

**"You're Beautiful" von James Blunt**

My life is brilliant.

Sein Leben war perfekt gelaufen bis zu jenem Moment als sich ihre Blicke das erste Mal trafen.

My life is brilliant.

My love is pure.

I saw an angel.

Of that I'm sure.

Klassenbester, Schulbester, Vertrauensschüler, Schulsprecher, jünster britischer Vertreter des Zauberergamots, großartige Verdienste in Kairo bei der Alchemiekonferenz, Auszeichnungen, Preise, Ehrungen, seine Aufsätze erschienen in Fachzeitschriften mit hohem Niveau, er verkehrte mit den berühmtesten Persönlichkeiten seiner Zeit...

Und trotzdem hatte dies alles für ihn an Bedeutung verloren als er seinen blonden Engel getoffen hatte...

He smiled at me on the subway.

He was with another man.

But I won't lose no sleep on that,

'Cause I've got a plan.

Er bildete sich ein die Andeutung eines Lächelns im Mundwinkel des anderen wahrgenommen zu haben. Aber das war unmöglich, sein Engel lächelte ihn schon lange nicht mehr an. Seit jenem Tag an dem sich sein Leben für immer verändern sollte.

Er sah den beiden Männern -seinem Engel und dem Auror- noch eine Weile hinterher bis sie durch eine hohe Eisentür gingen und aus seinem Blickfeld verschwunden waren.

In diesem Moment fasste er einen wichtigen Entschluss.

You're beautiful. You're beautiful.

You're beautiful, it's true.

I saw your face in a crowded place,

And I don't know what to do,

'Cause I'll never be with you.

Die Leute im Gerichtssaal wurden ungeduldig, die Verhandlung oder eher der Schauprozess hätte schon längst beginnen sollen. Dann endlich erhob sich der Zaubereiminister und es kehrte Stille ein.

*Wir haben uns hier gemeinsam versammelt um über einen Schwerverbrecher zu urteilen, dessen Taten von größter Abscheulichkeit und Grausamkeit in ungekanntem Ausmaß, zu einer großen Schädigung der diplomatischen Beziehungen zu den ?nicht-magischen' Menschen geführt haben. Desweiteren wird ihm vorgeworfen, unser oberstes Gesetz, wonach Muggel und Zauberer streng getrennt von einander leben sollen, missachtet zu haben und gegen das Gesetz zur Verborgenheit unserer Existenz aufbegehrt zu haben., verlas der Zaubereiminister die Anklagepunkte. Haben Sie dem irgendetwas entgegenzusetzen, Mr. Grindelwald?*

Sein Engel saß ungewohnt schweigsam auf seinem Stuhl, schwere Eisenketten um die Handgelenke geschlungen, den Blick demütig gesenkt. Er rührte sich nicht.

*Schön, wenn Sie dem nichts mehr hinzuzufügen haben dann können wir ja über ihre Schuld abstimmen! Meine Damen und Herren bitte erheben Sie jetzt ihre Hand wenn Sie von der Schuld dieses Mannes überzeugt sind.*, forderte der Minister die Jury auf.

Die Hände aller Leute erhoben sich ohne Ausnahme gegen die Decke des verliesartigen Raumes. Ja, Albus wusste das sein Engel schuldig war, genauso wie sein Engel es selbst endlich begriffen hatte. Für einen kurzen Augenblick wurde ihm ganz wehmütig zumute. Wären die ganzen Leute nicht gewesen... Traurig betrachtete er das Gesicht seines Geliebten und konnte doch nichts mehr für ihn tun. Sie würden nie mehr zusammen sein.

Das Urteil wurde bereits verkündert.

Yeah, he caught my eye,  
As we walked on by.  
He could see from my face that I was,  
Flying high,  
And I don't think that I'll see him again,  
But we shared a moment that will last till the end.

Zwei Auroren schritten durch den Eingang und führten den Verbrecher ab. Als er hastig auf den Gang heraustrat kamen sie ihm entgegen.

Für einen kurzen Moment erhob sein Engel die Augen und blickte ihn direkt an.

Ein stummes Danke lag in ihnen und das Flehen um Vergebung.

Albus' Herz zog sich schmerzhaft zusammen und sein Magen schlug ein paar Saltos.

In diesem einen Augenblick wurde ihm bewusst wie sehr er seinen blonden Freund vermisst und ihn geliebt hatte. Doch der Moment ging vorbei und die Auroren zerrten seinen Engel weiter in Richtung seiner Strafe. Albus bezweifelte, dass er ihn je wieder sehen würde. Aber dieser eine Augenblick würde ihm immer in Erinnerung bleiben, genauso wie alle anderen die sie vor vielen, vielen Jahren gemeinsam verbracht hatten. Als sie noch jung und unschuldig gewesen waren.

You're beautiful. You're beautiful.  
You're beautiful, it's true.  
I saw your face in a crowded place,  
And I don't know what to do,  
'Cause I'll never be with you.

Gellert war immer noch genauso wunderschön wie vor fast fünfzig Jahren als sie sich das erste Mal als Jugendliche begegnet waren.

Und genau wie damals wusste er nicht was er tun wie er sich verhalten sollte.

Melancholisch blickte er den drei entschwindenden Gestalten nach, die gerade in ein grünes Feuer stiegen um ein Ziel weit, weit weg von hier zu erreichen.

You're beautiful. You're beautiful.  
You're beautiful, it's true.  
There must be an angel with a smile on his face,  
When he thought up that I should be with you.  
But it's time to face the truth,  
I will never be with you.

Ein anderer, junger Auror in Ausbildung trat neben ihn. Welcher ebenfalls bei der Verhandlung sowie der Verhaftung beigewohnt hatte.

*Wenn du mich fragst, ist die Strafe immer noch zu milde ausgefallen. Lebenslang Askaban hätte der Kerl verdient, aber nein er wird in die oberste Zelle seines eigenen Gefängnisses geworfen! Also ich finde das nicht gut von dir Albus, dass du dich so für ihn eingesetzt hast! Für all die Morde und Entführungen hätte er Schlimmeres verdient!*, knurrte der Jüngere missmutig.

*Ich weis, Alastor. Aber es liegt nicht an uns ihn dafür zu bestrafen. Irgendwann einmal werden wir vielleicht froh über unsere jetzige Entscheidung sein, weil wir ihn brauchen werden.*, antwortete er ihm entschuldigend.

*Du denkst an deinen Schüler? Diesen Tom Riddle, oder?*, fragte Alastor nach.

*Schon möglich, dass er eines Tages dem selben Pfad folgen wird wie dieser Mann. Ich hoffe es nicht. Aber eine bestimmte Art von Menschen fühlt sich zu dieser Art von Magie hingezogen und leider ist es nicht immer möglich das Schlimmste zu verhindern.*, meinte Albus betrübt.

*Schon möglich. Aber vorerst ist die Gefahr gebannt. Jetzt müssen wir uns um den Wiederaufbau kümmern. Du kannst uns dabei sicherlich helfen. Ich habe gehört sie wollen dir das Amt des Zaubereiministers anbieten, da der alte bald in Rente geht.*, gab der Auror Auskunft.

*Oh. Ich denke ich werde nicht annehmen. Schließlich wurde mir zuerst der Posten als Schulleiter von Hogwarts angeboten.*, antwortete der ältere Zauberer gezwungen fröhlich.

*Außerdem habe ich gemerkt das Macht nicht für meine Hände bestimmt ist...* fügte er in Gedanken hinzu.

Es war endlich Zeit der Wahrheit ins Gesicht zu blicken, er würde nie wieder einen machtvollen Posten annehmen, denn die Erfahrung hatte ihn gelehrt, dass er damit nicht umgehen konnte.

Er und sein blonder Engel hatten es gemeinsam gelernt.

Eigentlich wären sie füreinander bestimmt gewesen, doch das Leben hatte es nicht gut mit ihnen gemeint...

So würden sie niemals wieder zusammenkommen.

Anscheinend waren sie doch keine Seelenverwandten gewesen...

Albus versuchte es sich immer wieder einzureden, doch sein Herz sagte ihm etwas anderes.

Er hoffte immer noch, dass sein Freund irgendwann wieder freikommen und den Weg zu ihm finden würde.

Wie verblendet er doch war...

Traurig schlenderte er den Gang entlang zum Aufzug, hoch in die Empfangshalle, hinaus ins grelle Sonnenlicht dem er so gar nichts mehr abgewinnen konnte.

Jetzt da es sich nicht mehr in den blauen Augen seines Freundes spiegeln würde.

Verschämt wischte er sich eine kleine Träne aus dem Augenwinkel bevor er nach Hogsmeade disapparierte.

# Erster Arbeitstag

## I'll Be There for You by the Rembrandts - Friends Lyrics

*So no one told you life was going to be this way.  
Your job's a joke, you're broke, you're love life's DOA.  
It's like you're always stuck in second gear,  
Well, it hasn't been your day, your week, your month, or even your year.*

Wieso hatte ihn niemand vorgewarnt, dass sein Leben eines schönen Tages so eine harte Kehrtwende nehmen würde? Er hätte sich nie in seinem ganzen Leben vorstellen können als Lehrer für Verwandlung an seine ehemalige Schule zurückzukehren und ein bodenständiges Leben zu führen. Wo er doch zu höherem bestimmt gewesen wäre! Doch Albus traute es sich nicht mehr zu. Alles Neue, möglicherweise Gefährliche, mied er wie den Teufel. Er wollte nicht noch einmal in Versuchung geraten. Ein Opfer auf seinem Weg zu Ruhm und Ehre hatte ihm gereicht und ihn zur Besinnung gebracht.

*You're still in bed at ten, the work began at eight.  
You've burned your breakfast, so far, things are going great.  
Your mother warned you there'd be days like these,  
But she didn't tell you when the world has brought you down to your knees.*

Na wunderbar, jetzt war er auch noch zu spät zu seinem Unterricht dran. Sein erster Arbeitstag und schon so ein Patzer! Wie ärgerlich! Aber was konnte er schon dafür, dass er den Wecker überhört hatte? Hastig hatte er noch einen Toast in sich hineinwürgen können - er schmeckte das Verbrannte immer noch in seinem Mund - und war dann zwei Stunden zu spät in den weitläufigen Gängen des Schlosses unterwegs. Die erste Unterrichtsstunde war nicht mehr zu retten, aber wenn er Glück hatte, würde er die nächste noch rechtzeitig schaffen.

*That, I'll be there for you, when the rain starts to pour.  
I'll be there for you, like I've been there before.  
I'll be there for you, cause you're there for me too.*

*No one could ever know me, no one could ever see me.  
Seems like you're the only one who knows what it's like to be me.  
Someone to face the day with, make it through all the rest with,  
Someone I'll always laugh with, even at my worst, I'm best with you.*

Draußen rumpelte es gewaltig, ein Sommergewitter kündigte sich an. Schon bald goss es wie aus Kübeln als er über den Schlosshof lief und die geräumige Eingangshalle betrat. Mit einem Wink seines Zauberstabes war seine Kleidung wieder trocken und er konnte seinen Weg fortsetzen. Schlitternd kam er vor der Klassenzimmertür zum Stehen, von drinnen drang fröhliches Gelächter und aufgeregtes Geschnatter nach draußen. Da wurde plötzlich die Tür geöffnet und sein Kollege trat auf den Flur.

„Oh, hallo Albus. Sie sind aber zeitig dran. Ich hoffe die Schüler nehmen Sie überhaupt ernst so jung wie Sie sind. Man könnte glatt meinen Sie wären selbst Abschlusskandidat hier.“, scherzte der Lehrer.

„Guten Morgen, Horace. Nein, ich habe leider verschlafen. Dies hier wird meine erste Unterrichtsstunde.“, antwortete Dumbledore.

„Na dann wünsche ich Ihnen viel Glück. Wenn Sie irgendein Problem haben wenden Sie sich ruhig vertrauensvoll an mich. Schließlich müssen wir als Neue zusammenhalten, oder nicht?“, zwinkernd verschwand der Zaubertränkeprofessor in Richtung der Kerker um sich eine seiner heißgeliebten kandierten Ananas zu gönnen.

*It's like you're always stuck in second gear,*

*Well, it hasn't been your day, your week, your month, or even your year.*

Tja, heute war anscheinend wirklich nicht sein Tag, dachte sich Albus als er todmüde am Abend ins Bett fiel. Zum Glück hatte ein Kollege seine verschlafenen Stunden vertreten können, sonst hätte es doch arge Probleme gegeben. In Zukunft, so nahm sich der junge Zauberer vor, will ich mir solche Schnitzer nicht mehr erlauben. Trotzdem sollte es nicht gerade sein bestes Jahr werden. Aber er hatte ja noch viele Jahre als Lehrer vor sich.

# Zaubereiminister

## MELANIE C LYRICS

### Next Best Superstar

„Stell dir vor Minerva, jetzt haben sie mir schon die dritte Eule geschickt mit dem Angebot Zaubereiminister zu werden.“, gluckste Albus Dumbledore vergnügt.

„Verübeln könnte ich es ihnen nicht. Fudge ist - verzeihen Sie mir den Ausdruck - ein Paragrafenhengst und nur auf das Ansehen aus.“, ereiferte sich die Schottin.

-----  
*Sign a name, sign away every hour, every day  
You're living your dream  
Play the game; take the blame for the power and the fame  
You're living your dream  
Sell your life; sell your soul telling everyone you know  
You're living your dream*  
-----

„Schon möglich, meine Teuerste. Aber dieser Posten wäre nichts für mich. Cornelius mag darüber anders denken. Aber ich setzte meine Unterschrift nicht unter jeden x-beliebigen Gesetzentwurf, den kluge Leute für mich ausgearbeitet haben. Gute Miene zum bösen Spiel zu machen und immer eisern lächeln schlaucht auf Dauer ganz schön. Macht und Ruhm haben auch ihre Schattenseiten. Cornelius hat seine Seele an die Politik verkauft. Ein recht hoher Preis für einen Traum.“, sinnierte der alte Magier.

-----  
*And you know that you're good  
Cause they told you you could be  
The next best superstar  
And you know you can sing  
And you'll do anything to be  
The next best superstar  
You're the next best superstar*  
-----

„Sie wären einfach zu gut und nobel um sich der Meinung des Volkes zu unterwerfen, nur weil es ihre Karriere fördern würde. Ihnen liegt am Wohl der Menschen mehr als an ihrem eigenen. Sie lieben nun mal ihre Ruhe und ihre ehemalige Schule. Ich muss sagen, es wundert mich nicht, dass so viele Menschen sie verehren. In diesen unsicheren Zeiten sind Sie ein Mann der nicht von seinem selbstgewählten Weg abweicht, das gibt vielen Menschen Zuversicht!“, stimmte die Verwandlungsprofessorin zu.

-----  
*Make a joke; do the show, where does all the money go?  
You're living your dream  
Crack a smile in denial; throw your morals on the fire  
You're living your dream  
Sell your life; sell your soul telling everyone you know  
You're living your dream*  
-----

„Finden Sie Minerva?“, scherzte der Schulleiter. „Viele andere Männer würden alleine des Geldes wegen diesen Posten annehmen. Selbst wenn sie dafür ihre gesamten Moralvorstellungen über Bord werfen müssten. Wie gesagt, ein hoher Preis, den ich nicht bereit bin zu zahlen.“

-----  
*Now you're broken  
And how they brought you down  
So now you're crawling out*  
-----

*And you'll do anything to be  
The next best superstar  
The next best superstar*

*The next best superstar*

---

Fudge war nicht lange Zaubereiminister. Als sein stures Wesen nicht wahrnehmen wollte, dass Voldemort zurückgekehrt war, ging es kontinuierlich bergab mit ihm. Scrimgeour löste den wichtigsterischen Zauberer ab und führte ein strenges Regiment ein. Dumbledore tat sein alter Bekannter fast schon ein wenig Leid. Von dem Himmel in die Hölle katapultiert. Aber es war abzusehen gewesen, so eine Politik war auf lange Zeit gesehen untragbar. Er hatte mit gemischten Gefühlen zugesehen wie Cornelius alles menschenmögliche getan hatte um seinen Posten zu halten. Aber dass er Harry damit reinziehen wollte konnte Dumbledore nicht zulassen. Und das hatte Fudges Untergang besiegelt. Innerhalb zwei Wochen war er abgesetzt gewesen. Tja, die Politik war eben unbeständig.

# Seine Mutter

Mama lyrics

She used to be my only enemy and never let me be free,  
Catching me in places that I knew I shouldn't be,  
Every other day I crossed the line,  
I didn't mean to be so bad,  
I never thought you would  
Become the friend I never had.

„Albus, was machst du denn schon wieder in deinem Zimmer? Geh raus an die frische Luft und spiel doch ein bisschen mit deinem kleinen Bruder.“, schlug Kendra Dumbledore ihrem ältesten Sohn vor.

Grummelnd schlug ihr Ältester das Buch zu, welches er gerade gelesen hatte und stand schmollend auf.

„Mach ja schon. Also ob ich nichts besseres zu tun hätte, als mich um meinen nervigen Bruder zu kümmern.“, maulte Albus.

Back then I didn't know why,  
Why you were misunderstood,  
So now I see through your eyes,  
All that you did was love,

Mama I love you, Mama I care,  
Mama I love you, Mama my friend,  
You're my friend

Kendra Dumbledore liebte ihre drei Kinder abgöttisch. Aberforth und besonders Albus kamen zwar oft zu kurz, weil sie ihre ganze Kraft in die Pflege ihrer einzigen Tochter steckte, aber sie liebte sie deswegen nicht weniger.

Während Aberforth die Situation besser verkraften zu schien, vertrug sein sensibler, großer Bruder den Entzug der Aufmerksamkeit nicht sonderlich gut.

Häufig verschanzte sich der überdurchschnittlich begabte Junge in seinem Zimmer und vergrub sich in seinen Büchern. Richtige Freunde hatte er keine, nicht mehr seit sie vor einigen Jahren nach Godrics Hollow gezogen waren, nachdem sein Vater Percival in Askaban eingebuchtet worden war. Er scheute den Kontakt zu anderen Menschen, lies niemanden wirklich an sich heran und liebte Geheimnisse und Vertuschung.

Seine einzige Freundin war seine Mutter, die oft nur wenig Zeit für ihn hatte.

I didn't want to hear it then but  
I'm not ashamed to say it now,  
Every little thing you said and did was right for me,  
I had a lot of time to think about,  
About the way I used to be,  
Never had a sense of my responsibility.

Er hatte ihre Liebe oft zurückgewiesen. Welcher Teenager hörte schon gerne, dass ihn seine Mutter liebte? Das war doch in dieser Phase eher peinlich als aufbauend.

Doch nun da Albus älter war, machte es ihm immer weniger aus dieses Gefühl auszusprechen. Er musste rückblickend eingestehen, dass seine Mutter immer nur das Beste für ihn und seine Geschwister wollte.

Er schämte sich, früher so verantwortungslos gewesen zu sein und alles seinem kleinen Bruder zu überlassen.

Back then I didn't know why,  
Why you were misunderstood,  
So now I see through your eyes,  
All that you did was love,

Mama I love you, Mama I care,  
Mama I love you, Mama my friend,  
You're my friend ,You're my friend

Er wusste nicht genau warum es ihm erst jetzt auffiel, aber er hatte seine Mutter nie zu schätzen gewusst und bereute sein Verhalten ihr gegenüber. Es hatte sie sicherlich schwer verletzt. Irgendwie hatten sie die ganze Zeit aneinandervorbei gelebt. Missverständnisse und Fehler.

Bedauernd wandte er sich von ihrem kalten Grabmahl ab, Tränen in den blauen Augen.

„Es tut mir leid. Ich habe dich sehr enttäuscht, ich konnte nicht auf Ariana und Aberforth aufpassen. Ich habe erst jetzt wirklich verstanden wie viel Arbeit und Mühe du mit uns hattest. Danke für alles was du für uns getan hast. Danke dass du unsere Freundin warst.“, wisperte Albus in den stürmischen Wind.

# Trennung

## "Psycho Girl"

„Rachel, warte mal! Wo willst du jetzt schon wieder hin? Wir waren doch für heute abend verabredet!“, rief Albus atemlos hinter der vollbusigen blonden Schulschönheit hinterher, die nebenbei auch noch seine Schulsprecherkollegin war.

Seit Beginn der dritten Klasse waren sie beide nun schon zusammen, obwohl Rachel aus Ravenclaw stammte. Sie waren das Traumpaar der Schule - klug, gutaussehend, immer die Schulbesten - alle hatten schon immer behauptet sie beide würden perfekt zusammenpassen wie Seelenverwandte - wie zwei entgegengesetzte Pole eines Magneten die sich automatisch anzogen. Aber hinter der „Heilen-Welt-Fassade“ sah es ganz anders aus.

*She's so weird, it scares me  
I don't think she likes me.  
And thinking of her name is driving insane....*

„Weisst du Al, ich bin hingegen der allgemeinen Auffassung vieler Jungs, dass blond gleich blöd ist, nicht ganz so unterbelichtet wie ihr glaubt.“, fing sie ganz gelassen an. So gelassen, dass in Albus schon wieder die Angst hochkam.

„Wie wann soll irgendwer soetwas blödes behauptet haben? Die wissen doch dass du nicht dumm bist!“, wandte er hastig ein.

„Pah, die meisten Jungs denken doch bloß ich wäre so ein blondes Naivchen, dass mit ihrer Oberweite und ihren scharfen Kurven den Männern nur so den Kopf verdreht. Naja allen außer dir wie es aussieht!“, kam sie dem Knackpunkt immer näher.

„Nein, dass stimmt doch gar nicht...“, warf der Schulsprecher ein und erntete daraufhin ein entrüstetes Schnauben.

*She's my psycho girl  
My psycho girlfriend,  
Everything I say, she takes it the wrong way.  
She's my psycho girl,  
A living nightmare  
She's everything I need,  
But I can't stand her*

„Du willst also ernsthaft behaupten du fünf Jahre - fünf Jahre - mit einem Mädchen, das nicht mal übel aussieht zusammen sein willst ohne mich zu küssen oder mit mir zu schlafen!?!“, kreischte Rachel mit ihrer hohen Sopranstimme und schien mit jedem Wort lauter zu werden. „Welcher gesunde junge Kerl im Teenageralter kann seine Hormone sooo zurückhalten, ich meine ja bloß...bin ich dir nicht interessant genug? Willst du mit mir lieber über was anderes reden als deine großen Pläne nach der Schule? Bin ich dir zu brav gewesen, hätte ich nicht so aufdringlich sein sollen? Bist du mich leid und willst es bloß nicht zugeben? Du warst schon immer so rücksichtsvoll auf meine Gefühle, hast mich nie angeschrien, nie getadelt, immer brav

den Vorzeigefreund gespielt...“

*I can't change her thinking,  
But she's so goodlooking,  
And thinking of her name is driving me insane...*

*She my psycho girl  
My psycho girlfriend,  
Everything I say, she takes it the wrong way.  
She's my psycho girl,  
A living nightmare  
She's everything I need  
But I can't stand her*

*We spent the night in,  
We started fighting.  
Since then its never been the same.*

OH MERLIN, sie wusste ES! Oder besser sie AHNTE!

„Rachel, Rachel, hör mir zu ich wollte damit bis nach der Schule warten...“, fing Albus fast schon verzweifelt an.

„Lüg mich doch nicht an!“, fauchte das Mädchen. „Du küsst mich nicht du umarmst mich nicht...was hat dir an mir eigentlich so gefallen, dass du dich in mich verliebt hast???“

„Ich...ich ähm...“, stotterte der Siebtklässler unsicher und handelte sich damit nur eine hochgezogene Augenbraue ein.

„Du hast mich nie geliebt nicht?“, fragte die Blondine geradeheraus.

„Doch am Anfang dachte ich dass ich dich lieben würde! Ich **will** dich lieben! Aber es geht nicht, ich **kann** dich nicht lieben, weil ich einen Jungen liebe...“, wollte Albus energisch antworten, doch es kam nur ein ersticktes Gurgeln aus seiner Mundhöhle.

„Weißt du was für deine blöden Spielchen bin ich mir eindeutig zu schade! Ich verstehe zwar nicht was du dir dabei gedacht hast aber du wirst schon deine Gründe gehabt haben...auch wenn ich sie leider nicht nachvollziehen kann. Aber das zwischen uns kann so nicht weitergehen, Al. Ich will endlich klare Fronten, entweder du trennst dich von mir oder du bleibst ganz bei mir. Ich kann nicht mehr Albus. Dauernd weichst du mir aus, distanzierst dich, ich wollte doch nur wissen was mit dir los ist. Ich mach mir Sorgen um uns!“, bat das Mädchen eindringlich, um eine Antwort flehend.

Verdammt, das Gespräch ging hier völlig in die falsche Richtung. Wenn das so weiter ging würde er den einzigen Schutz verlieren, den ihm die feste Beziehung zu Rachel bot.

Schutz vor seinen komischen Gefühlen die er in letzter Zeit immer häufiger empfand und die er nicht empfinden sollte...wollte! Empfinden wollte!

Schutz vor den heftigen Träumen die ihn die letzten drei Monate geplagt hatten - und die er trotzdem herbeisehnte. Jede Nacht, jede Freistunde, jeden unbeobachteten Moment.

Weshalb er dringend Rachels Gegenwart brauchte um wieder davon runter zu kommen. Von seiner

spätpubertären 'Sexuelle-Identifikationskrisen-Zeugs-Phase', von der er hoffte das sie nur eine Phase war. Obwohl sie nun schon mittlerweile über drei Jahre andauerte in denen er mehr als einmal für einen Jungen geschwärmt hatte. Aber inzwischen war er volljährig und würde nächsten Monat die Schule verlassen. Und seine Schwärmereien waren alle durch die Bank weg um mindestens ein Jahr jünger als er gewesen, er würde sie also vermutlich nie wieder sehen.

Außerdem konnte er sich doch nicht an Minderjährigen vergreifen!!! Rachel musste das doch auch ohne Worte verstehen können! Sie musste einfach bei ihm bleiben, er brauchte doch die Vergewisserung, dass er auf Mädchen stand. Süße wohlduftende weiche Frauen. Nicht den Anblick von verschwitzten halbnackten Jungenkörpern in Quidditchkleidung, die sich immer durch seine Träume zogen.

„Rachel...“, meinte Albus nun wieder mit einigermaßen gefasster Stimme.

*Thinking of her name,  
Is driving me insane...*

*She my psycho girl  
My psycho girlfriend,  
Everything I say, she takes it the wrong way.  
She's my psycho girl,  
My living nightmare,  
She's everything I need  
But I can't stand her.*

“Nein, lass es Albus. Das zwischen uns klappt einfach nicht. Egal wie sehr wir es versuchen. Was soll aus uns nach unserem Abschluss werden? Hast du darüber schon mal nachgedacht? Soweit ich - von deinen Freunden - mitbekommen habe, hast du nicht vor mich auf deine Weltreise mitzunehmen geschweige denn etwas in Richtung Familienplanung zu tun! Also warum noch zusammenbleiben bringt doch sowieso nichts!?! Weißt du was? Trennen wir uns doch gleich! Ich habe keine Kraft mehr.“, blockte Rachel sofort ab.

Und damit lies sie einen völlig verzweifelten Albus Dumbledore zurück. Nicht wissend was sie gerade mit ihren Worten angerichtet hatte. Nicht begreifend in welch tiefes Loch der Verzweiflung sie ihn gestossen hatte. Aber wie sollte sie auch, Albus hatte ihr schließlich nie zu verstehen gegeben, dass er sie begehrte, dass er sie wollte, dass sie ihm trotzdem - auch wenn er sie nicht lieben konnte - wichtig war, dass sie alles war, das er brauchte.